

Thomas Mann, *Lotte in Weimar* (1939),  
Aufschrift

»Durch allen Schall und Klang  
Der Transoxanen  
Erkühnt sich unser Sang  
Auf deine Bahnen!

5 Uns ist für garnichts bang,  
In dir lebendig;  
Dein Leben daure lang,  
Dein Reich beständig!«

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

# VIELSCHICHTIGE ANALYSE: EBENE DES KONTEXTES

Thomas Mann, *Lotte in Weimar* (1939),  
*Aufschrift*

5

»Durch allen Schall und Klang  
Der Transoxanen  
Erkühnt sich unser Sang  
Auf deine Bahnen!  
Uns ist für garnichts bang,  
In dir lebendig;  
Dein Leben daure lang,  
Dein Reich beständig!«

*WEST-ÖSTLICHER DIVAN*

- 1936-1939 schreibt T. Mann den Roman *Lotte in Weimar* im Exil
- T. Mann spiegelt sich in die Person Goethes, dessen symbolischen Nachfolger im 20. Jhd. er sein will
- Goethe als Kultursymbol im Deutschland der 1930er Jahren → (Ent)mythisierung der Goethe-Figur
- Spannungsverhältnis Kunst-Politik / Kunst-Leben
- 1819, 1827 schreibt Goethe den W-Ö-Divan → Restaurationszeit (nach dem Wiener Kongress)
- 1936: Auseinandersetzung T. Manns mit den Nationalsozialisten

2

# VIELSCHICHTIGE ANALYSE: EBENE DER FORM

Thomas Mann, *Lotte in Weimar* (1939),  
Aufschrift

»Durch allen Schall und Klang  
Der Transoxanen  
Erkühnt sich unser Sang  
Auf deine Bahnen!  
5 Uns ist für garnichts bang,  
In dir lebendig;  
Dein Leben daure lang,  
Dein Reich beständig!«

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

- Gattung: Lyrik
- Struktur: 2x 4-Vers-Strophe
- Reim: ABABACAC
- Metrik: gereimter jambischer Fünfheber mit 10 bzw. 11 Silben als Nachbildung des französischen silbenzählenden *Vers commun* mit Zäsur nach der vierten Silbe (*Enjambement*)
- v. 7-8: Anapher
- v. 6-8: Climax

# VIELSCHICHTIGE ANALYSE: EBENE DES **INHALTS** (BEDEUTUNG)

Thomas Mann, *Lotte in Weimar* (1939),  
Aufschrift (Fürstenlob)

»Durch allen **Schall und Klang**  
Der **Transoxanen**  
Erkühnt sich **unser** Sang  
Auf **deine** Bahnen!  
5 **Uns** ist für garnichts bang,  
In **dir** lebendig;  
**Dein Leben** daure lang,  
**Dein Reich** beständig!«

**WEST-ÖSTLICHER DIVAN**

- **West-östlicher Divan**: Gedichtzyklus des alternden Goethe, <sup>1</sup>1819/<sup>2</sup>1827 → Anspielung auf den persischen Dichter Hafis (1325-1390)
- **Transoxanen (V.2)**: Bewohner der damaligen Provinz Buchara (heute Usbekistan), jenseits des dam. Flusses Oxus (heute Amudarja)
- **Schall und Klang (V. 1)**: Janitscharenmusik (martialische Tonkunst)
- **Deine/Dein /dir** (VV.4,5,7,8): Bezug auf die Widmungspersonen (Schach Sedchan, Mäzen der Wissenschaften und Künste, Hafis Protektor; Großherzog von Weimar-Eisenach Karl August, Goethes Mäzen)
- **Uns, unser**: der Dichter und seine Landsleute
- **Reich**: Doppeldeutig (Kunst, Politik)
- **Leben**-Politik (Goethe) → **Leben**-Kunst (Mann)

# VIELSCHICHTIGE ANALYSE: INTERPRETATIONSEBENE (SINN)

Thomas Mann, *Lotte in Weimar* (1939),  
Aufschrift (Fürstenlob)

»Durch allen Schall und Klang  
Der Transoxanen

Erkühnt sich unser Sang  
Auf deine Bahnen!

5 Uns ist für garnichts bang,  
In dir lebendig;  
Dein Leben daure lang,  
Dein Reich beständig!«

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

- Uns/ unser: Überlagerung zweier Subjekte: Goethe und T. Mann
- 3-fache Spiegelung: Hafis-Goethe-T. Mann (*Wiederholte Spiegelungen*)
- V.1-2: Goethes Bezug auf den strittigen Wiener-Kongress gegen den die Kunst sich behaupten will
- Manns Anspielung auf den bevorstehenden Krieg → Auftrag an die Kunst, damit sie sich des Erbes deutscher Symbole nach der ersehnten Niederlage des Dritten Reiches aneignet und Deutschland neu gründen kann